



Ausschreibung BVM Award 2026

Der BVM-Award wird für ausgezeichnete Bachelor-, Master-, oder Doktorarbeiten sowie Habilitationsschriften aus dem Bereich der medizinischen Bildverarbeitung vergeben und dient so der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Prämiert werden innovative Arbeiten mit methodischem Schwerpunkt in der medizinischen Bildverarbeitung in einem medizinisch relevanten Anwendungskontext.

Der BVM-Award ist mit 2000,-€ dotiert!

Er wird auch in diesem Jahr von der **NEXUS/CHILI GmbH, Dossenheim/Heidelberg**, gestiftet.

Bewerben können sich Bachelor-, und Master-Absolvent*innen sowie Doktorand*innen mit ihren Abschlussarbeiten im Bereich der medizinischen Bildverarbeitung, deren Arbeit im Jahr 2025 bewertet wurde. Ebenso können Habilitationsschriften eingesandt werden.

Für eine Bewerbung um den BVM-Award müssen folgende Dokumente im PDF-Format eingesendet werden:

- komplette Bachelor-, Master-, Doktor- oder Habilitationsarbeit
- 2-5-seitige Kurzfassung der Arbeit
- Empfehlungsschreiben des Betreuenden mit Angabe der Gutachter*innen und der Benotung der Arbeit.

Bei Bewerbungen, bei denen die wesentlichen Inhalte der Arbeit bereits bei der BVM 2026 eingereicht wurden, kann der BVM-Tagungsbeitrag als Kurzfassung der Arbeit verwendet werden.

Die Bewerbungsunterlagen sollen unter www.bvm-conf.org unter der Rubrik „Awards/BVM-Award“ eingereicht werden.

Die Deadline für die Bewerbung ist der 31. Januar 2026.

Es wird erwartet, dass der*die Preisträger*in den Inhalt der Arbeit in einem Vortrag auf der BVM 2026 präsentiert, die vom 15. bis 17. März 2026 in Lübeck stattfinden wird

BVM Award Komitee

Prof. Dr. Katharina Breininger, Universität Würzburg
Prof. Dr. Thomas Deserno, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
Dr. Uwe Engelmann, NEXUS/CHILI GmbH, Dossenheim/Heidelberg
Prof. Dr. Heinz Handels, Universität zu Lübeck
Prof. Dr. Dagmar Kainmüller, Max Delbrück Center Berlin
Prof. Dr. Andreas Maier, FAU Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Klaus H. Maier-Hein, DKFZ Heidelberg
Prof. Dr. Karl Rohr, Universität Heidelberg
Prof. Dr. Thomas Tolxdorff, Charité-Universitätsmedizin Berlin